

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 61

1993

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

1993

Zigarre zur Begrüßung

Es sind 46 Altgardisten, die „Alte Garde“ – Major Oskar Detering am Nachmittag des 03. Januar im Vereinszimmer der Gaststätte „Am Museumshof“ begrüßen kann.

Von den 14 über 80jährigen Altgardisten sind 5 anwesend. Als besondere Begrüßung erhalten sie traditionell eine gute Zigarre überreicht.

Die Tagesordnung wird zügig abgewickelt. Altmajor Helmut Windhorst gibt anschließend noch einen Überblick über die Entwicklung der Schützen-Seniorengemeinschaft. Dabei übermittelt er Grüße der beiden Pastoren Lansky und Kreft. Pastor Werner Kreft wird eine Glückwunschkarte, versehen mit den Unterschriften aller Versammlungsteilnehmer, für seinen Doktor der Theologie übersandt.

Beschlossen werden die einzelnen Veranstaltungen der „Alten Garde“ für das kommende Jahr. Besonders der Kartennachmittag am ersten Mittwoch im Monat soll in der inzwischen bewährten Form beibehalten werden.



Schützenkönig Helmut Grewe mit Heinrich Klingsiek, Heinz Coors, Heinrich Hollwede, Helmut Windhorst, August Tempelmeier, Oskar Detering und Dieter Möller.

Mit hohen Auszeichnungen werden verdiente Schützen aus Rahden und Stemwede während der Generalversammlung des Schützenkreises Lübbecke am 8. Januar im Gasthaus Cordes-Engelbrecht in Oppendorf geehrt. Helmut Wellhörner, Vorsitzender des Schützenbezirks Ostwestfalen-Lippe, überreicht u. a. an den Vorsitzenden des Schützenvereins Günter Schlottmann das Ehrenschild des Westfälischen Schützenbundes.

Jahreshauptversammlung 1993

Die äußerst gut besuchte Jahreshauptversammlung am 15. Januar läßt das große Interesse am Geschehen im Schützenverein erkennen.

Bevor in die Tagesordnung eingetreten wird, erinnert ein Dia-Vortrag an die Ereignisse im abgelaufenen Schützenjahr.

Der Zuwachs an Mitgliedern im vergangenen Jahr beträgt 20 (43 Neuzugänge - 23 Abgänge).

Der Verein hat eine gesunde finanzielle Grundlage. Dennoch ist es notwendig, im Hinblick auf den Ausgabenzuwachs, die Beiträge rechtzeitig den Erfordernissen anzupassen. So werden mit einstimmigen Beschluß die Jahresbeiträge wie folgt festgesetzt:

Vereinsmitglieder	DM 36,00
Ehepartner:	je DM 24,00
Altgardisten ab 70:	DM 24,00
Sportschützen und Mitglieder des Spielmannszug:	DM 10,00
Schützen bis 15 Jahre und Altgardisten ab 80 Jahre:	beitragsfrei.

Die Vorstandswahlen bringen folgende Ergebnisse:

Vorsitzender:	Günter Schlottmann (Wiederwahl).
Schriftführer:	Klaus Kohlwes (Wiederwahl).
Pressewart u. stellv. Schriftführerin:	Karin Schmidt, Am Freibad 42.
Hauptmann 1. Kompanie:	Wilhelm Kröger, Papenheide 2.
Leiter Schießsportabteilung:	Günter Bollhorst , In den Birken 5 (Wiederwahl).
Schießwart Traditionsschützen:	Heinz Meier, Bauerbrinker Str. 18.
Jugendschießwart:	Ulrich Tieker, Gänsebrink 7.
Fahnenbegleitoffizier:	Gerhard Ilgmann, Mühlenstr. 3.
1.Komp.-Offizier 1. Kompanie:	Manfred Hedemann, Im Felde 5.
1.Komp.-Offizier 2. Kompanie:	Friedhelm Hilker, Im Westerfeld 29.
Hauptfeldwebel 2. Kompanie:	Willi Schmidt, Am Freibad 42.
Hauptfeldwebel Jungschützen:	Thorsten Schreiner, Osnabrücker Str. 44.
Leiter Spielmannszug:	Heinz Baumann, Auf der Masch 8 (Wiederwahl).
Stellv. Leiter Spielmannszug:	Hermann Buchholz, Örlingerhausen 6 (Wiederwahl).

Die besten Schützen des Vorjahres sind

1. Kompanie:	Jürgen Holst, Örlingerhausen 4.
2. Kompanie:	Horst Rehmet, Am Freibad 6.
Jungschützen:	Andreas Kröger, Am Hagedorn 6.
Vorstand:	Karin Schmidt, Am Freibad 42.
Spielmannszug:	Doris Tieker, Gänsebrink 7.
Damen:	Liesel Schöne, Auf dem Thie 6.

Pokalsieger:	Jürgen Holst, Örlingerhausen 4.
--------------	---------------------------------

Heinz Baumann,
Leiter des Spielmannszuges,
wird durch den Bezirksvor-
sitzenden des Landesver-
bandes Dietrich Wehrhan
für 40 Jahre aktive Spiel-
mannzugarbeit mit der
Goldenen Nadel ausge-
zeichnet.



Die Majestäten mit dem Vorstand und den geehrten Mitgliedern.
Ausgeschieden aus dem Vorstand Willi Vehlber und Günter Meyer,
die als Dank ein Bild der Burgruine erhalten.

Kaffeetafel der „Alten Garde“

Einen großen Anklang findet die Kaffeetafel der „Alten Garde“ am Nachmittag des Schützenballes im Saal der Gaststätte „Am Museumshof“. Über 160 Altgardisten, aber auch viele aktive Schützen, haben sich an diesem 27. Februar die Zeit genommen, gemütlich in einer fröhlichen Kaffeerunde zu sitzen. Die Reineberger Musikanten spielen zünftige Marschmusik. Aber auch die Kleinendorfer Spielmannszüge begeistern mit ihren Darbietungen. Das Kinder-Königspaar Christian Priesmeier und Claudia Pollert verteilt an die anwesenden Frauen je eine Tafel Schokolade und die Männer erhalten eine kleine Flasche „Heimatwasser“.



Was gibt es Neues? Die Unterhaltung reißt nicht ab.



Auch die Holzschuhtänzer der Kleinendorfer „Holskenfrünne“ begeistern die Zuschauer.



Die ältesten Teilnehmer, Sophie Schwarze, Im Westerfeld 29 und Dieter Möller, Örlingerhausen 15 werden mit einem kleinen Präsent geehrt.

Winterball 1993

Dem unterhaltsamen Nachmittag folgt abends der Schützenball. Man hat den Eindruck, fast ganz Kleinendorf feiert mit den amtierenden Majestätenpaaren Helmut und Hilde Grewe und Ulrich Tieker mit Sylvia Milewski und deren Adjutanten Wilhelm Kröger, Dieter Tappe sowie Thorsten Meyer und Heiko Schreiner dieses Winterfest, das erst in den frühen Morgenstunden endet. Besonders aktiv sind die Schützendamen. Haben sie schon nachmittags bei den Altgardisten für die gute Bewirtung gesorgt, betätigen sie sich abends auch noch als stimmungstarke Gesangstruppe.

Bezirksmeisterschaft in Dortmund-Ässeln

Am 21. März ist der erste Einsatz der Spielleute bei der Bezirksmeisterschaft in Dortmund-Ässeln.

Mit den Stücken „Adrian Fanfare“ und „Kleinendorfer Hörnerklang“ wird in der Klasse HZ Grp II der 1. Rang belegt.

In der Klasse SZ HZ Grp III wird mit dem „Kleinendorfer Schützenmarsch“ und „Stets voran“ eine Goldmadaille errungen.

Traditionellen Kirchgang

Der 2. Ostertag (12. April) steht wieder im Zeichen der Altgardisten. Sie treffen sich morgens zum traditionellen Kirchgang in der St. Johanniskirche.

Nachmittags verbinden sie ihren üblichen Kaffeenachmittag mit dem Osterkonzert der Heimatkapelle Rahden im Saal der Gaststätte „Am Museumshof“.

Maiausmarsch und Vergleichsschießen

Eine große Anzahl Rahdener Grünröcke versammelt sich am Maifeiertag an der Marktschänke und marschiert quer durch die Innenstadt nach Kleinendorf. Dort treffen sie sich mit den Kleinendorfer Schützen an der Gaststätte „Helga`s Treff“. Unter der musikalischen Begleitung des Spielmanns- und Hörnerzuges Kleinendorf und des Spielmannszuges Rahden zieht eine Vielzahl von Schützen zum Schützenhaus in Kleinendorf. Hier geht es wieder darum, den traditionellen Maipokal auszuschießen. Weit über 100 aktive Schützen beteiligen sich an diesem Wettkampf. Gewertet werden die besten 30 Schießergebnisse aus jedem Verein.

Die Rahdener Gilde hat diesmal die Nase vorn. Mit 1 367 Ring - Durchschnitt 45,57 - nimmt sie den Pokal mit nach Rahden. Die Kleinendorfer Schützen bringen es auf 1.352 Ring - Durchschnitt 45,07 - .

Parallel zum Pokalschießen findet ein Preisschießen statt. Hier geht es um Geldpreise. Ein Stechen muß über die vorderen Ränge entscheiden. Jungschützenkönig Ulrich Tieker belegt mit 30/25 Ring Platz eins. Willi Langschmidt aus Rahden erreicht mit 30/22 Ring den 2. Platz.

Dank seitens des Vorsitzenden Schlottmann geht an die freiwilligen Helfer und namentlich an die Schützen, denen die Standaufsicht und Auswertung obliegt. Es sind Heinz Meier, Günter Bollhorst, Frank Adomat, Günter Brockschmidt und Martin Sander aus Kleinendorf und Uschi Bredenkötter, Karl-Heinz Langhorst und Udo Kuchenbecker aus Rahden.



Der Major der Rahdener Gilde, Walter Tegeler, nimmt als erster einen Schluck aus dem gewonnenen Pokal, bevor er ihn an seine Rahdener Schützenfreunde weiter gibt.

„König der Könige“

Am 09. Mai treffen sich die ehemaligen Majestäten des Vereins, um unter sich den „König der Könige“ zu ermitteln.

Eine große Anzahl der Ex-Alt Könige aber auch der Ex-Jungschützenkönige haben sich am Schützenhaus zusammen mit den Frauen und Vorstandsmitgliedern eingefunden.

Mit dem 572. Schuß gelingt es dem Schützenkönig aus 1974/75

Heinz Windhorst, Bremer Str. 91,

den Adler von der Stange zu holen. Damit ist er Pokalgewinner unter den Alt-Majestäten.

Von den ehemaligen Jungkönigen ist es

Gerhard Salge, Oppendorf Nr. 184,

der mit dem 388. Schuß den Adler erlegt. Er war Jungschützenkönig 1986/87.



Nach der gemeinsamen Kaffeetafel stellen sich die Ex-Majestäten dem Fotografen.



Die Pokalgewinner mit ihren Frauen sowie amtierenden Majestäten und Vorstandsmitgliedern.

Platzierungen der Musikzüge

Beim Wettstreit am 16. Mai in Seppenrade belegt der Spielmannszug in der Klasse SZ II Jugend den 2. Platz. Der Hörnerzug belegt Platz 1.

Bei der 21. Deutschen Jugendmeisterschaft in Harsefeld wird der 6. Platz unter äußerst starker Konkurrenz belegt.

Schützenfest 1993



Vor dem Fest steht in jedem Jahr vielfältige Arbeit.
Hier wird Grün zum Schmücken von Straßen und Festplatz besorgt.



Es ist ein langer Zug, der sich durch die geschmückten Straßen am 25. Juni zum Festplatz bewegt.



Auch die Jungschützen sind stark vertreten.



Der Spielmannszug sorgt für den richtigen Marschtritt.



Die Wache ist im Zelt angetreten.



Sehr zahlreich sind die Schützenfreunde aus Pr. Ströhen eingetroffen. Aber auch die Sielhorster Schützen sind nicht minder stark vertreten.



Bei herrlichem Wetter entwickelt sich an diesem ersten Schützenfesttag eine hervorragende Stimmung unter den Teilnehmern.

Am 2. Tag bringen Busse die Schützen zur Königsresidenz „Im Roen“.



Die Musikanten aus Röbel/Müritz haben dort bereits mit einem Konzert begonnen.



Es ist ein langer Zug, der sich zur Königsresidenz bewegt.



Willi Rüter sorgt sich um die „Alte Garde“ – Fahne.
Die anderen Schützen sitzen schon im Schatten.



„Majestät“ Helmut Grewe bedankt sich bei seinen Nachbarn für die Unterstützung.



Der persönliche Adjutant Wilhelm Kröger, Papenheide 2 erhält den eigens gestifteten „Pickertplattenorden“.



Mit klingendem Spiel geht es in Richtung Festplatz.



Für beide Königspaare eine letzte Fahrt in der Königskutsche.



Der große Festumzug führt vom Königshaus über die Westerlage und Papenheide. Dort wird bei Hermann Schlottmann ein kurzer Halt für einen Umtrunk eingelegt.. Dann geht es weiter über die Bremer Straße, Specker Straße, Mühlendamm zum Festplatz. Im Festzelt haben sich um 16 Uhr die Altgardisten mit ihren Frauen an der Kaffeetafel versammelt.



Die Kaffeetafel ist beendet und das Bierfaß angesteckt.

Auf dem Festgelände sind die Kinder emsig mit Spielen beschäftigt. Dabei ermitteln sie auch ihr eigenes Königspaar.



Es gibt viel Spielangebote. Hier haben die Kinder mit großem Eifer Wäsche aufgehängt.

Auf der letzten Strecke setzt leichter Regen ein. Die Königspaare müssen „beschirmt“ ins Festzelt geleitet werden.

Bis das der Kinderschützenkönig feststeht, dauert es.

Der hölzerne Vogel erweist sich als sehr zäh. Erst mit dem 532. Schuß gelingt es

Christian Hodde, Sielhorst 148

den Adler zu Fall zu bringen.

Zu seiner Königin wählt er sich

Bettina Pollert, Mühlendamm 24.



Das Kinderkönigspaar mit ihren Adjutanten, den amtierenden Königspaaren, den Helferinnen und Helfern bei der Durchführung des Kinderschützenfestes sowie dem Vorsitzenden und dessen Adjutanten nach der Proklamation.

Die musikalische Unterhaltung im Festzelt bis zur Eröffnung des Festballs übernehmen der Spielmanns- und Hörnerzug Kleinendorf und das Blasorchester Röbel.

Die Showband „Les Caliers“ sorgt abends für die richtige Stimmung in dem gut gefüllten Festzelt.

Am Sonntagmorgen sind die Spielmannszüge bereits ab 6 Uhr unterwegs, um die müden Schützen zu wecken.

Um 10 Uhr wird auf dem Dorfplatz angetreten.. Die Beteiligung ist trotz der voran gegangenen schweren Einsätze gut.

Bevor das Adlerschießen beginnt, werden zahlreiche Beförderungen ausgesprochen und für besondere Leistungen während des vergangenen Schützenjahres Orden verliehen.

Für das Platzkonzert während des Schießens gibt es eine hervorragende Besetzung.

Es sind der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Holzhausen II, das Fanfaren-Corps Lenzinghausen, das Blasorchester Röbel/Müritz (Mecklenburg) und der Spielmanns- und Hörnerzug Kleinendorf.

Und der Wettergott meint es gut.



Munter und gespannt wartet man auf die Dinge, die da kommen.



Ein dichtes Gedränge herrscht während des Schießens auf dem Festplatz.

Sowohl bei den Altschützen als auch bei den Jungschützen geht es sehr zügig den Adlern zu Leibe.

Entweder sind die Adler nicht so hartnäckig oder aber – und das scheint der Fall zu sein – wird sehr gezielt geschossen.

Altschützen:	Krone:	33. Schuß	Heinz Meier, Bauerbrinker Str. 18.
	Zepter:	48. Schuß	Jürgen Holst, Örlingerhausen 4.
	Reichsapfel:	57. Schuß	Horst Schlottmann, Örlingerhausen 5.

Beim 244. Schuß fällt der Adler. Es ist der Königsschuß von

Horst Schlottmann, Örlingerhausen 5.

Mit auf den Königsthron nimmt er seine Frau Monika.

Neben den Beiwerksschützen sind als Sturmschützen Willi Schmidt, Am Freibad 42, Hermann Salge, Lemförder Str. 70, Hermann Buchholz jun., Örlingerhausen 6, Jochen Tysper, Maschweg 5 und Jürgen Tysper, Im Westerfeld 21 zu nennen. Als vorletzter Schütze ist Willi Schmidt, Am Freibad 42 Vizekönig.

Es sind noch 23 Anwarter bei den Jungschützen, als mit dem 344. Schuß der Adler durch

Thorsten Wiefhoff, Mindener Str. 14

fällt. Mit auf den Thron nimmt er Mandy Gladdisch aus Lemförde.

Das gesamte Beiwerk (Krone, Zepter und Reichsapfel) hat sich vorher Thorsten Meyer, Domänenweg 3 gesichert.

Vizekönig ist Christian Bremer, Specker Str. 12.

Er gehört mit Kai Meinking, Dirk Baudach, Harald Henke, Heiko Hilgemeyer, Hartmut Thielemann, Dirk Drechsler, Thorsten Meyer, Andreas Engling, David Janßen, Rüdiger Reicherts, Michael Kirchhoff, Jörg Schlottmann, Thorsten Schreiner, Achim Salge, Jörg Mittag, Udo Rose, Martin Rosenbohm, Christian Spönemann, Ralf Bohnenkamp, Thomas Kröger, Andreas Kröger und Thomas Pockrandt zu den Sturmschützen.



Die ersten Gratulanten freuen sich mit Horst Schlottmann.

Bevor die Proklamation der neuen Königspaare vorgenommen wird, werden zunächst noch einige „Dankeschön“ überreicht und auch die Sturmschützen mit Orden bedacht.

Sturmschützen
der Altschützen.



Die lange Reihe der „Sturm“- Jungschützen.



Horst Schlottmann hat die Königskette von Helmut Grewe übernommen.



Mit der Königskette beginnt auch für Thorsten Wiefhoff das Königsjahr.



Die drei „Kanoniere“ Heinz Windhorst, Martin Sander und Manfred Heuer sind stets im Einsatz.

Um 16,30 Uhr tritt das Schützenbataillon an und begibt sich dann zur Königsresidenz auf Örlingerhausen.

Dort nehmen die Schützen erst einmal im Garten zu einem Umtrunk Platz.



Auch die Spielleute können eine Verschnaufpause gut gebrauchen.



Die Königspaare unter Ehrenbögen der Landfrauen begeben sich zu ihren Kutschen.



Das Königspaar
Horst und Monika
Schlottmann vor
den Ehrenbögen
der Landfrauen.



Das Königspaar der Jungschützen Thorsten Wiefhoff u. Mandy Gladdisch.

Mit den Schützenfreunden aus Rahden wird zum Abschluß noch ein fröhlicher Festball gefeiert.

Am Montagmorgen sind trotz der anstrengenden Festtage etliche Schützen wieder auf den Beinen. Nach dem Abräumen des Festplatzes genießen sie dann in aller Ruhe das wohlverdiente „Katerfrühstück“.

Landeszuschuß zu Hallenumbau bewilligt

Der Um- und Ausbau der Schützenhalle kann nun in Angriff genommen werden. Mit Bescheid des Regierungspräsidenten Detmold vom 28. Juli ist ein Landeszuschuß in Höhe von 90 000,-- DM bewilligt worden.

Dennoch bedarf es großer Anstrengungen seitens der Vereinsmitglieder, die veranschlagten Kosten von rd. 500 000,-- DM durch Eigenleistungen zu reduzieren.

Sobald die beantragte Baugenehmigung vorliegt, soll mit den Arbeiten begonnen werden.

Ins Erdölmuseum Deutschland

Am 11. August fährt die „Alte Garde“ mit zwei Bussen zunächst nach Wietze in der Lüneburger Heide. Dort befindet sich das einzige Erdölmuseum Deutschlands. Es bietet viele interessante Einzelheiten.

Nach dem Mittagessen geht es weiter nach Celle. Eine Stadt mit einem alten gut erhaltenen und gepflegten Stadtkern. Mit dem Schiff auf der Aller geht es von dort zurück nach Wietze und von dort mit dem Bus in Richtung Kleinendorf.

In der Gaststätte „Am Museumshof“ wird der erlebnisreiche Tag bei einem Imbiß und unterhaltsamer Musik beendet.

22. Internationalen Musikwettbewerb

Beim 22. Internationalen Musikwettbewerb um den „Ostwestfalenpokal“ am 12. September in Lenzinghausen gelingt es den Spielleuten – mit dem Hörnerzug, den Doris Ticker dirigiert – den Wanderpokal für die höchste Platzierung in der Gruppe der Bläser zu gewinnen und damit den Pokal vom letzten Jahr zu verteidigen.

Die Wertungsrichter bewerteten die Musikstücke „Adrian Fanfare“ und „Kleinendorfer Hörnerklänge“ zu gut, daß selbst die Vereine, die Ventilinstrumente einsetzten, auf der Strecke blieben.

In der Spielmannszug-Seniorenklasse wird hinter Dülmen der 2. Platz belegt. Dargeboten wurden die Musikstücke „Winzermarsch“ und „Ruetz-Marsch“.

Die Kleinendorfer Spielleute haben seit ihrer Gründung insgesamt 17mal an dem Wettbewerb um den „Ostwestfalenpokal“ teilgenommen. Gewonnen wurde 7mal der Jugend-Wanderpokal, 3mal der Spielmannszug-Wanderpokal und 2mal der Fanfarenzug-Wanderpokal.

Dorfpokalschießen in der Schützenhalle

Eine Vielzahl von Mannschaften beteiligten sich am 12. September am Dorfpokalschießen in der Schützenhalle.

Die Standaufsicht liegt in den bewährten Händen von Günter Brockschmidt, Ulrich Ticker, Martin Sander und Thomas Kröger. Für die Auswertung zuständig sind Günter Bollhorst, Heinz Meier und Werner Thielemann.

Die treffsichersten Schützen stellt die 1. Kompanie, die mit 189 Ring sich den Dorfpokal sichert.

Die weiteren Ergebnisse:

Jungschützen	180 Ring.
Ehemalige Jungschützenkönige	179 Ring.
Sparclub „Am Museumshof“	179 Ring.
Jäger	177 Ring.
Königswache	176 Ring.
Landfrauen	176 Ring.
Kegelclub „Hoggenatz“	175 Ring.
Landjugend	175 Ring.
„Die Mögepilse“	173 Ring.
2. Kompanie	172 Ring.
Heimatfreunde	168 Ring.
Ehemalige Königinnen	168 Ring.
Schützendamen	168 Ring.
Ehemalige Altkönige	166 Ring.
Kartenclub „Dicke 119“	162 Ring.
Reservisten	161 Ring.
Jagdgenossenschaft	160 Ring.
Feuerwehr	160 Ring.
„Alte Garde“	159 Ring. Sie erhält die obligatorische Flasche „Heimatwasser“.

Als beste Einzelschützen werden ausgezeichnet:

Jochen Tysper, Maschweg 5 (40 Ring), Eckehard Helms, Am Lintelfeld 3 und Klaus Kohlwes, Am Hagedorn 9 (beide je 39 Ring).



3 geräucherte Schinken

Drei gut geräucherte Schinken sind es, die am 03. Oktober beim Bratenschießen gewonnen werden können. Die Altschützen, die Schützendamen und die Jungschützen haben davon je einen zur Verfügung.

Einen vierten Schinken gibt es für das beste Schätzergebnis und zwar gilt es zu schätzen, wieviel Schüsse die Schützendamen benötigen, um den Adler zu erlegen.

Daneben gibt es auch noch etliche Braten, die durch Treffsicherheit und etwas Glück zu bekommen sind.

Jede Gruppe schießt auf seinen Adler und das bedeutet, daß der- oder diejenige jeweils den Schinken erhält, wer den Adler von der Stange holt.

Als erster holt sich Günter Brockschmidt mit dem 492. Schuß den für die Altschützen bestimmten Schinken.

Bei den Jungschützen bringt Harald Henke mit dem 445. Schuß den Adler zu Fall und erhält somit einen Schinken.

Annelie Bollhorst ist es bei den Schützendamen, die mit dem 555. Schuß glückliche Gewinnerin eines Schinkens wird.

Der vierte Schinken geht an Eckehard Helms, der punktgenau die von den Schützendamen benötigten Schüsse vorausgesagt hat.

Gleichzeitig läuft auf dem KK-Stand das alljährliche Pokalschießen.

Bester Schütze bei den Altschützen ist Frank Adomat mit 48 Ring.

Bei den Schützendamen sind es Karin Schmidt und Silke Kröger, die mit jeweils 47 Ring vorne liegen und untereinander stechen müssen.

Letztlich siegt Karin Schmidt ganz knapp.

Unumstrittener Pokalgewinner bei den Jungschützen ist Jörn Brockschmidt, der volle 50 Ring erzielt.

Kleinendorf Ausrichter des Jungschützen-Pokalschießens

Einmal im Herbst treffen sich die Jungschützen aus Sielhorst, Pr.Ströhen, Tielge, Wehe und Kleinendorf, um unter sich die besten Schützen zu ermitteln. In diesem Jahr am 9. Oktober ist Kleinendorf Ausrichter des Pokalschießens.

Dieser Heimvorteil zahlt sich aus.

Nachdem der Vorjahressieger, die Mannschaft aus Wehe, einen neuen Pokal stiftete, geht dieser nun in den Besitz der Kleinendorfer Jungschützen.

In der Besetzung Andreas Schlottmann, Mühlendamm 29, Thorsten Schreiner, Osnabrücker Str. 44, Michael Schwalm, Alte Molkerei 9, Michael Tysper, Im Westerfeld 21 und Jungkönig Thorsten Wiefhoff sichern sie sich mit 136 Ring die Trophäe.

Auch der Pokal des besten Einzelschützen bleibt in Kleinendorf. Mit 28 Ring setzt sich Thorsten Schreiner vor seine Konkurrenz. Nicht nur die einzelnen Vereine sind gefordert. Die jeweiligen Königspaare schießen ebenfalls einen Pokal aus. Den Pokal erhält unangefochten die Kleinendorfer Jungkönigin Mandy Gladisch mit 30 Ring. Der Pokal der amtierenden Jungkönige dagegen geht an den Tielger Regenten Thomas Dietzmann.

Am 24. Oktober nimmt der Spielmannszug am 3. Landesmusiktreffe Senioren in Duisburg-Hamborn teil

Der Hörnerzug in der Klasse HZGrp.II belegt mit „Sächs. Zapfenstreich“ und „Kleinendorfer Hörnerklängen“ der ersten Rang.

In der Klasse SZ HZ Grp III wird mit „Stet's voran“ und „Bagatelle“ die Goldmedaille gewonnen.

Adventfeier der Altgardisten

Die Schützenhalle ist am 27. November mit über 100 Altgardisten prall gefüllt, die sich wieder zur jährlichen Adventfeier eingefunden haben.

Schützenmajor Günter Schlottmann lobt in seiner Begrüßung die gute Arbeit in der Alten Garde, deren Grundstein hierfür vor etlichen Jahren der heutige Ehrenmajor Helmut Windhorst gelegt hat. Die Räumlichkeiten sind von den Schützendamen adventlich geschmückt. Horst Pöttker sorgt für die musikalische Unterhaltung und bei Kaffee und Kuchen wird feste schwadroniert. Eine Überraschung für die Anwesenden sind die jungen Spielleute, die mit Weihnachtsliedern viel Freude bereiten.

Älteste Teilnehmer sind Mariechen Heitmann, Stellge mit 89 Jahren und Willi Schunicht, Lemförder Str. mit 87 Jahren. Beide erhalten ein kleines Präsent.

Baugenehmigung des Kreises Minden-Lübbecke

Ende November trifft die Baugenehmigung des Kreises Minden-Lübbecke ein. Damit ist der Startschuß zum Beginn der umfangreichen Um- und Ausbauarbeiten gegeben. Die ersten Vorbereitungen werden zügig in Angriff genommen.



So stellt sich die Schützenhalle nach dem Abbruch eines Großteils der Bausubstanz dar. Über 1500 Arbeitsstunden sind bereits geleistet.

Vorbereitungen sind bereits abgeschlossen

Bis zum 30. Dezember sind die Vorbereitungen für die vorgesehenen Um- und Ausbaumaßnahmen bereits abgeschlossen, daß der Grundstein gelegt werden kann.

An diesem Tage haben sich neben den vielen Aktivisten auch Justizminister des Landes NRW Dr. Rolf Krumsiek, die Landtagsabgeordnete Eva Heidemann und Rahdens Stadtoberhaupt Wilhelm Möhring zur Grundsteinlegung eingefunden. Ebenso sind Alt-Bürgermeister Reinhold Spönemann, der stellv. Stadtdirektor Wilfried Tempelmeier, Pastor Dr. Werner Kreft, der Sparkassendirektor Hans-Dieter Gollub, Ortsheimatpfleger Heinz Coors, Ehrenmajor Helmut Windhorst und das amtierende Königspaar Horst und Monika Schlottmann mit dabei.

Schützenmajor Günter Schlottmann bedankt sich in seiner Begrüßungsansprache bei den heimischen Landespolitikern -besonders bei Dr. Krumsiek- für die Unterstützung bei der Gewährung der beantragten Landesmittel.

Begrüßung
durch
Major Günter
Schlottmann.



Dr. Rolf Krumsiek
darf den Grundstein
setzen.

Hammerschlägen der Landtagsabgeordnete Eva Heidemann

Mit Hammerschlägen durch die Landtagsabgeordnete Eva Heidemann und Bürgermeister Wilhelm Möhring erhält der Grundstein dann die richtige Standfestigkeit. Die Erweiterung der Schützenhalle ist notwendig geworden, nach dem sich in den vergangenen 10 Jahren die Mitgliederzahl verdoppelt hat und auch die Ansprüche an Schießstände, Aufenthaltsräumen, Küche und Toilettenanlagen gestiegen sind. Diesem Erfordernis wird nun durch großzügige Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen Rechnung getragen. Möglich ist dies alles aber nur dadurch, daß die Schützen- und damit die Dorfgemeinschaft aktive Selbsthilfe leistet.



Zum Ehrenmitglied des Schützenvereins Kleinendorf im Range eines Leutnants ernannt Günter Schlottmann den Rahdener Stadtheimatspfleger Reinhold Spönemann. Spönemann war es, der in seiner Zeit als Bürgermeister dafür sorgte, dass der Schützenverein Kleinendorf wieder Eigentümer der Schützenhalle wurde.



Gedenkrolle zur Grundsteinlegung

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

G E D E N K R O L L E

zur Grundsteinlegung für den Neubau eines Schießstandes
am Schützenhaus in Kleinendorf

am 30. Dezember 1993

Eine alte Tradition neu beleben,
Vaterlandsliebe wecken,
Kameradschaft und Dorfgemeinschaft pflegen

waren die Grundgedanken, die am 02. Mai 1926 zur Gründung des Schützenvereins Kleinendorf führten.

Im Jahre 1961 wurde von den Mitgliedern ein Schützenhaus mit Schießstand für 6 mm Geschosse errichtet. Inzwischen hat sich die Mitgliederzahl des Vereins mehr als verdoppelt.

Um den Vereinsmitgliedern ein breit gefächertes Schießsportangebot zur Verfügung stellen zu können und um neuen gesetzlichen Anforderungen Rechnung zu tragen, hat sich der Vorstand des Schützenvereins Kleinendorf nach 3jähriger Planung am 04.03.1993 entschlossen, einen komplett neuen Schießstand zu bauen. Auf dem neuen Schießstand darf mit Klein- und Großkaliber geschossen werden. Gleichzeitig wird ein Pistolenstand für Klein- und Großkaliber errichtet. Ebenfalls befindet sich in dem Neubau ein Luftgewehrstand, ein Aufenthaltsraum für die Sportschützen, ein Waffenlager sowie eine neue Küche und Toilettenanlagen. Der gesamte Bau wird behindertengerecht errichtet.

Erleichtert wurde diese Investitionsentscheidung durch die Zusage des Landes Nordrhein-Westfalen, einen Zuschuß in Höhe von 90 000,-- DM zu gewähren und durch die Zusage der Vereinsmitglieder, dieses Gebäude in Eigenleistung zu errichten.

Die Hauptverantwortung für die Errichtung dieses neuen Gebäudes liegt im gegenseitigen Einvernehmen bei den Handwerkern und deren Helfern unseres Vereins. Koordiniert werden sämtliche Arbeiten durch den Vereinsvorsitzenden.

Die Grundsteinlegung erfolgt durch den 1. Vereinsvorsitzenden Günter Schlottmann unter Beisein des Königspaares, seine Majestät Horst II und Monika I von Kleinendorf unter folgendem Wortlaut:

"Ich setze den Grundstein für die neuen Schießstände, in denen sportlicher Ehrgeiz und Kameradschaft für jung und alt und Dorfgemeinschaft gepflegt werden sollen!"

Kleinendorf, 30.12.1993


.....
Majestät
Horst II


.....
1. Vereinsvorsitzender
Günter Schlottmann

Anlagen: Mitgliederliste des Vereins
Liste der derzeit amtierenden Vorstandsmitglieder
Beschlusprotokoll

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 61

1993